



Konzept zur bundesländerübergreifenden Ausgründungsförderung

Prof. Dr. Ahrend und Dr. Zimmermann

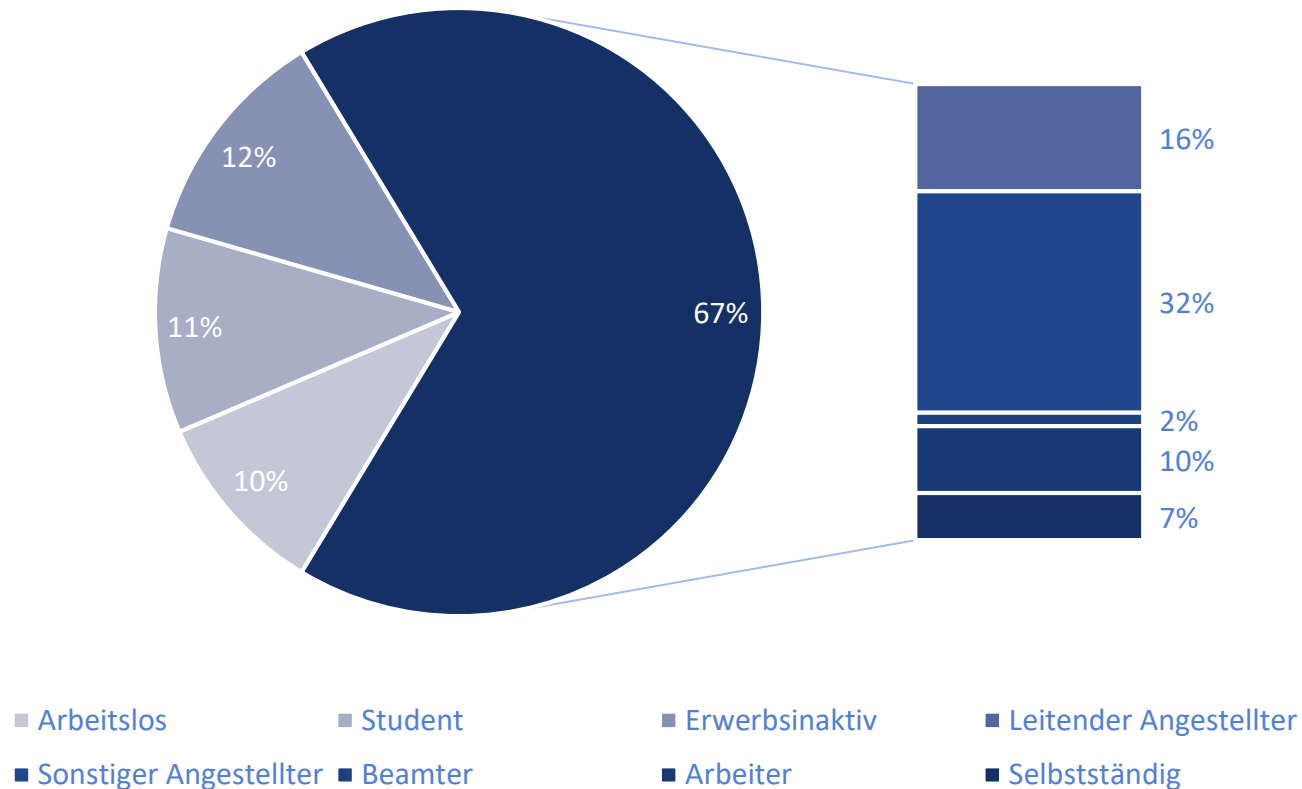
Warum?



- Zahl der Existenzgründungen ist 2019 um rund 10 % gestiegen auf 605.000
- Damit ist das erste Mal seit 2015 wieder ein Anstieg der Existenzgründungen in Deutschland zu verzeichnen
- Der Anstieg ist alleinig auf den Anstieg der Existenzgründungen zurückzuführen, bei denen der Gründer zuvor abhängig beschäftigt war

Warum?

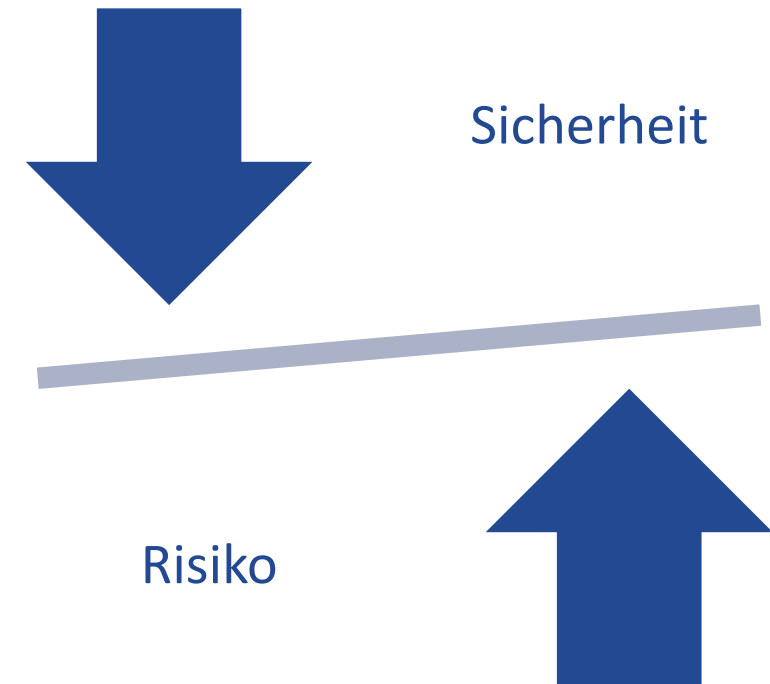
Existenzgründungen 2019



- 67 % der Existenzgründer im Jahr 2019 waren vor ihrer Gründung abhängig beschäftigt
- Bei 16 % der Existenzgründer war der (vorherige) Erwerbsstatus Leitender Angestellter
- Doch intensive Förderung gibt es hauptsächlich für aus Hochschulen und Forschungsorganisationen entstehende Gründungen

Sicht 1: potentielle Ausgründer*innen

- **Chance** für persönliches Vorankommen und Entfaltung der eigenen Stärken
 - Angst vor finanziellem **Risiko** neben Finanzierungsproblemen höchste Gründungsbarriere
 - Aber auch das Risiko des sozialen Abstiegs und die Belastung für die Familie (durch größere Einkommensunsicherheit und erhöhten Arbeitsaufwand) spielen eine große Rolle
 - Angst vor der Möglichkeit des Scheiterns
 - Unsicherheit darüber, wie die Gründung mit dem jetzigen bzw. bisherigen Arbeitgeber abgestimmt werden kann
-
- **Probleme:** Zeitknappheit, zu wenig Informationen und keine/wenig ausgründungsspezifische Unterstützung



Sicht 2: Arbeitgeber der potentiellen Ausgründer*innen

- **Risiko: Möglicher Verlust von Leistungsträger*innen**
 - Ausgründer*innen sind meist diejenigen Arbeitnehmer*innen die im auszugründenden Unternehmensbereich das meiste Know-how und häufig auch Führungspositionen in ihren jeweiligen Bereichen inne haben
- **Chancen:**
 - **Umwandlung interner Fixkosten in externe variable Kosten**
 - Geschäftsbereiche auslagern und Leistungen günstiger zukaufen
 - z.B. Geschäftsbereiche die nicht (mehr) zum Kerngeschäft gehören
 - Ausgründungen können die oft hohen Kosten, die in größeren Unternehmen für Organisation, Dokumentation oder Controlling anfallen, deutlich reduzieren
 - **Beteiligung des Arbeitgebers am Eigenkapital des ausgegründeten Unternehmens**

Sicht 3: Förderinstitutionen



Förderbanken/Wirtschaftsministerien
der Länder



Technologie- und Gründerzentren



Wirtschaftsförderer der Kommunen



Inkubatoren/Akzeleratoren
(meist nur Großunternehmen)



Industrie- und Handelskammer (IHK)
und Verbände

- Allerdings derzeit nur wenige/keine auf Ausgründung spezialisierten Angebote
- **Chance:** mittelbare Erhöhung der Gründungen & Arbeitsplätze und Hervorhebungen von bestehenden sowie Motivation für neue Inkubatoren/Akzeleratoren von Unternehmen

Beispiele für Angebote zur Ausgründungsförderung

INTRA Lab Darmstadt

- Innovationslabor für soziales Unternehmertum von potentiellen Ausgründungen
- 6 Workshops begleitet durch Experten
- Individuelle Beratung
- Entwicklung von Geschäftsmodellen

Start-Up School by heiINNOVATION

- 6 Wochen Programm
- Coaches und Mentoren führen die Teilnehmer durch den Innovationsprozess
- Vom Erlernen des Kundenverständnis, über die technische Umsetzung bis hin zur Entwicklung eines Geschäftsmodells
- Ziel ist die Vorbereitung einer Ausgründung

Inkubatoren/Akzeleratoren von Unternehmen

- Schwerpunkt bei Großunternehmen (im speziellen DAX)
- In der Regel Fokus auf geschäftsmodellnahe Ausgründungen
- Teilweise wenig Kooperationen mit anderen Institutionen

Vorgehensvorschlag: 3 Stufen Plan

1. Bereitstellung von on- und offline Informationsmaterialien („Start-Up School“)



2. Durchführung von Informationsveranstaltungen bei interessierten Gründerzentren, gefördert durch die Bundesländer („Pop-Up Labs“)



3. Aufbau eines bundesländerübergreifenden Förderprogramms für Ausgründungen



Beispiel Veranstaltungen: Pop-up Lab für Ausgründungen

Was ist ein Pop-up Lab?

- Ein für eine begrenzte Zeit eingerichtetes physisches und digitales Lab
- „Zukunftswerkstatt auf Zeit“

Woraus bestehen Pop-up Labs?

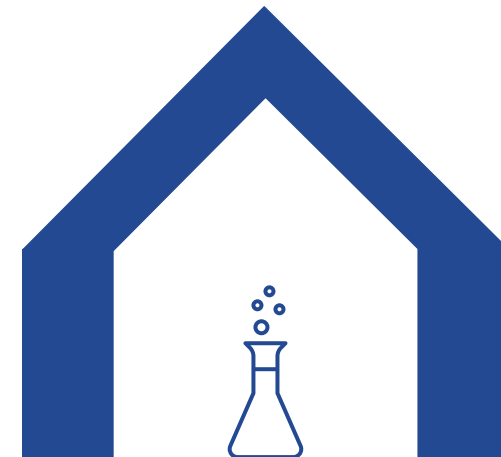
- Workshops, Vorträgen, „Brainboxen“ zum Brainstormen und Ideengenerieren, Makerspaces und Catering

Wo könnte es eingerichtet werden?

- Bei Firmen oder in Gewerbe/Industriegebieten

Was wird erreicht?

- Dezentrale Förderung von Ausgründungen



Ausgewählte Themen für die Ausgründungsförderung

- Coaching und Mentoring
- Abstimmung von IP-Fragen zwischen Arbeitgeber und Ausgründer*in
- Förderberatung
- Finanzierungs- und Investorenberatung

Strategie

- Geschäftsmodellentwicklung
- Validierung des Business Case
- Vernetzung
- Bereitstellung potentieller Partner

- Betriebswirtschaftliche Kompetenzvermittlung
- Bereitstellung allgemeiner Infrastruktur
- Bereitstellung technischer Infrastruktur

Umsetzung

- Fachlich-inhaltlich-technische Betreuung
- Unterstützung Prototyping
- Produktentwicklung, Projekt-, Produkt- und Innovationsmanagement
- Grafik- und werbetechnische Unterstützung und Kompetenzvermittlung

Kontakt

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
HEAG Holding AG & Gründerzentrum Hub31
06151 709 2600
klaus.ahrend@heag.de